

Grundkurs Einführungsphase – Übersicht

Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte
I. Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit	– Das pädagogische Verhältnis – Anthropologische Grundannahmen
II. Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation	– Definition der Grundbegrifflichkeiten Erziehung, Sozialisation, Enkulturation und Bildung – Bildung für nachhaltige Entwicklung
III. Erziehungsstile und Erziehungsziele	– grundlegende Erziehungsstile (z.B. nach Lewin oder Typologie nach Baumrind) – elementare Vorstellungen von Erziehungszielen – Erziehungsziele in verschiedenen Kontexten (z.B. kulturell oder historisch)
IV. Lernen im pädagogischen Kontext und behavioristisches Lernverständnis	– Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen – Zentrale Aspekte des Operanten Konditionierens und seine Implikationen für pädagogisches Handeln – Fakultativ: Zentrale Aspekte des Klassischen Konditionierens
V. Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung	– Lernen am Modell nach Bandura und seine Implikationen für pädagogisches Handeln
VI. Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus sowie Selbststeuerung von Lernprozessen	– Neurobiologische Grundlagen des Lernens und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln – Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit von Lernprozessen
VII. Inklusion als pädagogische Idee	– Inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft

Grundkurs Einführungsphase – konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben I: Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Kompetenzen:

Sachkompetenzen: Die Schüler*innen

- erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar,
- erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter,
- ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen,
- stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar.

Methodenkompetenzen: Die Schüler*innen

- beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen,
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung.

Urteilskompetenzen: Die Schüler*innen:

- bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen,
- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns,
- beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen,
- beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen,
- beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen.

Handlungskompetenz: Die Schüler*innen:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns.

Unterrichtsvorhaben II: Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Kompetenzen:

Sachkompetenzen: Die Schüler*innen

- erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation,
- stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar,
- beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation.

Methodenkompetenz: Die Schüler*innen

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet.

Urteilskompetenzen: Die Schüler*innen

- beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation,
- bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen.

Handlungskompetenz: Die Schüler*innen

- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit.

Unterrichtsvorhaben III: Erziehungsstile und Erziehungsziele

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Kompetenzen:

Sachkompetenzen: Die Schüler*innen

- erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse,
- stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar,
- ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander,
- stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar.

Methodenkompetenzen: Die Schüler*innen

- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch,
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus,
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung,
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar.

Urteilskompetenzen: Die Schüler*innen

- beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure,
- beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen,
- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele.

Handlungskompetenz: Die Schüler*innen

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse.

Unterrichtsvorhaben IV: Lernen im pädagogischen Kontext und behavioristisches Lernverständnis

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Kompetenzen:

Sachkompetenzen: Die Schüler*innen

- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen,
- beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen,
- erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses.

Methodenkompetenzen: Die Schüler*innen

- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus,
- analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien.

Urteilskompetenzen: Die Schüler*innen

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mithilfe wissenschaftlicher Theorien,
- Beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden.

Handlungskompetenz: Die Schüler*innen

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren.

Unterrichtsvorhaben V: Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Kompetenzen:

Sachkompetenzen: Die Schüler*innen

- erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von den Konditionierungsarten,
- stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar,
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar.

Methodenkompetenz: Die Schüler*innen

- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien

Urteilskompetenzen: Die Schüler*innen

- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mithilfe wissenschaftlicher Theorien,
- beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure.

Handlungskompetenz: Die Schüler*innen

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse.

Unterrichtsvorhaben VI: Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus sowie Selbststeuerung von Lernprozessen

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Kompetenzen:

Sachkompetenzen: Die Schüler*innen

- stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und -verarbeitung dar,
- erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens,
- beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen.

Methodenkompetenzen: Die Schüler*innen

- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen,
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften.

Urteilskompetenz: Die Schüler*innen

- beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie.

Handlungskompetenz: Die Schüler*innen

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren.

Unterrichtsvorhaben VII: Inklusion als pädagogische Idee

Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung

Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die Schüler*innen

- beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention.

Methodenkompetenzen: Die Schüler*innen

- beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen,
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen.

Urteilskompetenz: Die Schüler*innen

- beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure.

Handlungskompetenz: Die Schüler*innen

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse.

Grundkurs Q1 – Abitur 2027

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	ausgewählte Sachkompetenzen ¹	Fokussierung (aus Zentralabiturvorgaben) ²
Psychosexuelle Entwicklung nach S. Freud	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung	erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht	---
Psychosozialer Entwicklung nach E. Erikson	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung in der Familie	beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive	Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson
Kognitive Entwicklung nach J. Piaget	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive	Kindlicher Egozentrismus in der Theorie der kognitiven Entwicklung nach J. Piaget
Symbolischer Interaktionismus nach G.H. Mead (fakultativ: Soziologischer Interaktionismus nach L. Krappmann)	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation Inhaltsfeld 4: Identität	erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive	Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G. H. Mead
Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann und Bauer	Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltlicher Schwerpunkt: Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung	erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit, und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung	Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung
Medienerziehung (z.B. Medienkonzept nach D. Baacke)	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung durch Medien und Medienerziehung	erläutern die erziehende Form von Medien	---

Das Desintegration-Verunsicherung-Gewalt Konzept nach W. Heitmeyer	Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltlicher Schwerpunkt: Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln	erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht	Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach W. Heitmeyer
---	---	---	---

Grundkurs Q2 – Abitur 2027

Erziehung im Nationalsozialismus	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten	erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen	Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM
Das reformpädagogische Konzept von J. Korczak	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten	erläutern Prinzipien der Erziehung eines reformpädagogischen Konzepts	Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks
Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	beschreiben die zentralen Aspekte eines Modells moralischer Entwicklung und erläutern es aus pädagogischer Perspektive	Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg
Funktionen von Schule nach H. Fend	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen Inhaltlicher Schwerpunkt: Institutionalisierung von Erziehung	beschreiben die Funktionen von Schule beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratielernens	Funktionen von Schule nach H. Fend
Interkulturelle Erziehung und Bildung nach W. Nieke	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltlicher Schwerpunkt: Interkulturelle Bildung	stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar	---

Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen Inhaltlicher Schwerpunkt: Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar	---
---	---	---	-----

Leistungskurs Q1 – Abitur 2027

Psychosexuelle Entwicklung nach S. Freud	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung	erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht	---
Psychosozialer Entwicklung nach E. Erikson	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung in der Familie	beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u. a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich).	Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson

Kognitive Entwicklung nach J. Piaget	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive	Kindlicher Egozentrismus in der Theorie der kognitiven Entwicklung nach J. Piaget
Sprachentwicklung	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung	beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver, moralischer und sprachlicher Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive	---
Symbolischer Interaktionismus nach G.H. Mead (inklusive Bedeutung des Spiels) (fakultativ: Soziologischer Interaktionismus nach L. Krappmann)	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation Inhaltsfeld 4: Identität	erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation erklären die Bedeutung des Spiels im Kindes- und Jugendalter beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive	Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G. H. Mead
Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann und Bauer	Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltlicher Schwerpunkt: Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung	erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung	Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung
Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher (inklusive Medienerziehung , z.B. Medienkonzept nach D. Baacke)	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung durch Medien und Medienerziehung	erläutern die erziehende Form von Medien	Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher

Das Desintegration-Verunsicherung-Gewalt Konzept nach W. Heitmeyer	Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltlicher Schwerpunkt: Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln	erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht	Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach W. Heitmeyer
Systemische Sicht auf Familie	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation, Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung in der Familie	erklären die systemische Sicht auf Familie	---

Leistungskurs Q2 – Abitur 2027

Erziehung im Nationalsozialismus	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten	erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen	Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM
Das reformpädagogische Konzept von J. Korczak sowie weiteres reformpädagogisches Konzept, z.B. Montessori, Waldorf, ...	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten	erläutern Prinzipien der Erziehung gemäß reformpädagogischen Konzepten	Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks
Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltlicher Schwerpunkt: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	beschreiben die zentralen Aspekte eines Modells moralischer Entwicklung und erläutern es aus pädagogischer Perspektive	Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg

Funktionen von Schule nach H. Fend (inklusive PISA)	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen Inhaltlicher Schwerpunkt: Institutionalisierung von Erziehung	beschreiben die Funktionen von Schule stellen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien dar beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratielernens	Funktionen von Schule nach H. Fend.
Bildungskonzept nach W. Klafki	Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltlicher Schwerpunkt: Identität und Bildung	erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung	Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki
Interkulturelle Erziehung und Bildung nach W. Nieve	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltlicher Schwerpunkt: Interkulturelle Bildung	stellen die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Bildung dar stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar	---
Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen Inhaltlicher Schwerpunkt: Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar.	---

¹ Die hier aufgeführten Sachkompetenzen stellen lediglich eine Auswahl aller Kompetenzerwartungen dar. Sie wurden hier ausgewählt, um die Legitimation der aufgeführten Unterrichtsvorhaben darzustellen. In der Abiturprüfung werden allerdings **alle** Kompetenzerwartungen vorausgesetzt, die der Kernlehrplan für das Ende der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vorsieht.

Der Kernlehrplan ist abrufbar unter: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/pa/KLP_GOST_Erziehungswissenschaft.pdf

² Die Zentralabiturvorgaben sind abrufbar unter: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=11>